

# Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

28. Jahrgang      Ausgegeben zu Düsseldorf am 29. November 1974      Nummer 72

Glied.- Nr.	Datum	Inhalt	Seite
4. 11. 1974		Verordnung über die Festsetzung der Höchstzahlen der aufzunehmenden Studienanfänger für die in das Verfahren der Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen einbezogenen Studiengänge an den Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen für das Sommersemester 1975. . . . .	1461
7. 11. 1974		Verordnung über die zentrale Vergabe von Studienplätzen an den wissenschaftlichen Hochschulen einschließlich Gesamthochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen an Studienanfänger des Sommersemesters 1975 . . . . .	1463
8. 11. 1974		Verordnung über die zentrale Vergabe von Studienplätzen für Fachhochschulstudiengänge an den Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen an Studienanfänger des Sommersemesters 1975. . . . .	1466

**Verordnung  
über die Festsetzung der Höchstzahlen  
der aufzunehmenden Studienanfänger  
für die in das Verfahren der Zentralstelle  
für die Vergabe von Studienplätzen einbezogenen  
Studiengänge an den Hochschulen des Landes  
Nordrhein-Westfalen für das Sommersemester 1975**  
Vom 4. November 1974

Aufgrund von Artikel 9 Abs. 1, 2, 4, 5 und 6 des Staatsvertrages über die Vergabe von Studienplätzen vom 20. Oktober 1972 in Verbindung mit § 4 Abs. 1 des Gesetzes zum Staatsvertrag zwischen den Ländern über die Vergabe von Studienplätzen vom 18. April 1973 (GV. NW. S. 220) wird nach Anhörung der Hochschulen verordnet:

**§ 1**

Die Höchstzahlen der aufzunehmenden Studienanfänger für die in das Verfahren der Zentralstelle für die Vergabe von

Studienplätzen gemäß § 2 der Verordnung zur Durchführung des Staatsvertrages über die Vergabe von Studienplätzen vom 23. Mai 1973 (GV. NW. S. 277), zuletzt geändert durch Verordnung vom 21. Oktober 1974 (GV. NW. S. 1442), einbezogenen Studiengänge an den Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen werden für das Sommersemester 1975 nach Maßgabe der Anlage zu dieser Verordnung festgesetzt.

Anlage

**§ 2**

Diese Verordnung tritt am 1. Dezember 1974 in Kraft.

Düsseldorf, den 4. November 1974

Der Minister  
für Wissenschaft und Forschung  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Johannes Rau

Höchstzahlen der aufzunehmenden Studienanfänger für die in das Verfahren der Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen einbezogenen Studiengänge an den Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen für das Sommersemester 1975

Abkürzungen: GH = Gesamthochschule  
TH = Technische Hochschule  
Uni = Universität

Studiengänge und Studiengangkombinationen	TH Aachen	Uni Bielefeld	Uni Bochum	Uni Bonn	Uni Dortmund	Uni Düsseldorf	GH Duisburg	GH Essen	Uni Köln	Uni Münster	GH Paderborn	GH Siegen	GH Wuppertal	Insgesamt
Architektur														
Bauingenieurwesen														
Biochemie														
Biologie								16					16	
Chemie	56			94					51					201
Elektrotechnik														
Ernährungs- u. Haushaltswiss.														
Lebensmittelchemie	7													7
Medizin				135		175			180	178				668
Pharmazie				90						79				169
Psychologie														
Tiermedizin														
Zahnmedizin				45						38				83
<b>Lehramt an Gymnasien</b>														
Biologie/Chemie									8					8
Biologie/sonstiges Fach									11					11
Chemie/sonstiges Fach	15			30					27					72
<b>Lehramt an Realschulen</b>														
Biologie/Chemie									2					2
Biologie/sonstiges Fach									3					3
Chemie/sonstiges Fach	2			6					4					12
Insgesamt	80			400		175			302	295				1252

**Verordnung  
über die zentrale Vergabe von Studienplätzen  
an den wissenschaftlichen Hochschulen einschließlich  
Gesamthochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen  
an Studienanfänger des Sommersemesters 1975  
Vom 7. November 1974**

Aufgrund der §§ 4 Abs. 1 und 6 Nrn. 1 und 2 des Gesetzes zum Staatsvertrag zwischen den Ländern über die Vergabe von Studienplätzen vom 18. April 1973 (GV. NW. S. 220) – im folgenden Studienplatzgesetz (StudplG) genannt – wird nach Anhörung der Hochschulen verordnet:

§ 1

Anlagen  
1 und 2

(1) Für die in den Anlagen 1 und 2 bezeichneten Studiengänge und Studiengangkombinationen – im folgenden Studiengänge genannt – an den wissenschaftlichen Hochschulen einschließlich Gesamthochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen wird für Studienanfänger des Sommersemesters 1975 die zentrale Vergabe der Studienplätze angeordnet.

(2) Antragsberechtigt sind in diesem Verfahren Studienbewerber, deren Hochschulzugangsberechtigung die allgemeine Hochschulreife oder die dem gewählten Studiengang entsprechende fachgebundene Hochschulreife vermittelt.

§ 2

(1) Zentrale Stelle im Sinne von § 6 Nr. 2 StudplG ist die Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen in Dortmund – im folgenden Zentralstelle genannt –.

(2) Soweit in dieser Verordnung nichts anderes bestimmt ist, werden die Studienplätze nach Maßgabe der Verordnung über die Vergabe von Studienplätzen an Studienanfänger vom 10. Mai 1973 (GV. NW. S. 264), zuletzt geändert durch Verordnung vom 25. Oktober 1974 (GV. NW. S. 1438), vergeben.

§ 3

Anlage 1 Die Anteile an der Gesamtzahl der Antragsteller für die Studiengänge Anglistik, Lehramt an Grundschulen und Hauptschulen, Mathematik, Physik und Rechtswissenschaften, die die einzelnen Hochschulen oder deren Abteilungen aufzunehmen haben, werden für das Sommersemester 1975 nach Maßgabe der Anlage 1 festgesetzt.

§ 4

Anlage 2 (1) Für die Studiengänge Geographie, Leibeserziehung, Pädagogik und Wirtschaftswissenschaften werden die Höchstzahlen der aufzunehmenden Antragsteller für das Sommersemester 1975 nach Maßgabe der Anlage 2 festgesetzt.

(2) Soweit vor dem 1. März 1975 in der personellen und räumlichen Ausstattung und der Studentenzahl, die bei der Festsetzung nach Absatz 1 zugrunde gelegt worden sind, Änderungen eintreten, verändert sich die Zahl der Studienplätze in entsprechendem Umfang.

§ 5

§ 17 Satz 2 der Verordnung über die Vergabe von Studienplätzen an Studienanfänger findet mit der Maßgabe Anwendung, daß jede Hochschule noch freie Studienplätze vor dem Losentscheid zunächst an Antragsteller vergibt, denen für eine Studiengangkombination mit dem Studienziel Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien oder Realschulen in dem Verfahren auf der Grundlage der Verordnung zur Durchführung des Staatsvertrages über die Vergabe von Studienplätzen vom 23. Mai 1973 (GV. NW. S. 277), zuletzt geändert durch Verordnung vom 21. Oktober 1974 (GV. NW. S. 1442), ein Studienplatz an dieser Hochschule und für eine entsprechende Studiengangkombination in dem Verfahren auf der Grundlage dieser Verordnung ein Studienplatz an einer anderen Hochschule zugewiesen wurde.

§ 6

Diese Verordnung tritt am 1. Dezember 1974 in Kraft.

Düsseldorf, den 7. November 1974

Der Minister  
für Wissenschaft und Forschung  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Johannes Rau

## Verhältnisanteile der aufzunehmenden Studienanfänger gemäß § 3 der Verordnung vom 7. November 1974

Studiengang und Studiengangkombination	Hochschule	Abteilung																								
			TH Aachen	U Bielefeld	U Bochum	U Bonn	U Dortmund	U Düsseldorf	GH Duisburg	GH Essen	U Köln	U Münster	GH Paderborn	PH Rheinland					PH Ruhr		GH Siegen	PH Westfalen-Lippe		Münster		
Anglistik (Magister)	14,5			18,8	16,3		15,4			19,6	15,4															
Mathematik (Diplom)	15,4			16,5	21,2	18,4				12,8	15,7															
Physik (Diplom)	16,6			18,5	18,2	9,6				17,9	19,2															
Rechtswissenschaften (Staatsexamen)				22,3	27,0					26,2	24,5															
Lehramt an Grundschulen und Hauptschulen								9,1	6,9			4,7	7,2	11,5	6,9	6,6	8,6	3,1	4,8	8,1	16,3	6				
Lehramt an Gymnasien <sup>1)</sup>																										
Anglistik/Mathematik	17,5			20,4	19,5					18,9	23,7															
Anglistik/Physik	17,8			21,2	19,7					21,5	19,8															
Anglistik/sonstiges Fach	10,9			17,6	17,1		17,9			25,1	11,4															
Mathematik/Physik	11,6			11,6	22,0	12,3				13,0	29,5															
Mathematik/sonstiges Fach	11,3			18,1	11,3	8,0				19,6	31,7															
Physik/sonstiges Fach	15,7			27,1	20,0	3,0				25,7	8,5															
Lehramt an Realschulen <sup>1)</sup>																										
Anglistik/Mathematik	17,5			20,4	19,5					18,9	23,7															
Anglistik/Physik	17,8			21,2	19,7					21,5	19,8															
Anglistik/sonstiges Fach	15,4			10,8	14,5		15,9			21,7	21,7															
Mathematik/Physik	13,0			17,4	21,8	13,0				13,0	21,8															
Mathematik/sonstiges Fach	14,0			12,0	12,0	6,0				12,0	44,0															
Physik/sonstiges Fach	18,2			9,2	18,2					27,2	27,2															
Lehramt an berufsbildenden Schulen																										
Physik/Anglistik				52,2						47,8																
Physik/Mathematik				40,1		23,2				36,7																
Physik/sonstiges Fach				40,1		23,2				36,7																
Sonstiges Fach/Physik	28,6			28,6		16,6				26,2																
Sonstiges Fach/Anglistik	69,2			7,7						23,1																
Sonstiges Fach/Mathematik	62,8			15,7		18,6				2,9																

<sup>1)</sup> Die Fächer in den angegebenen Studiengangkombinationen sind austauschbar; z. B. ist die Studiengangkombination Mathematik/Physik identisch mit c Studiengangkombination Physik/Mathematik

GH = Gesamthochschule  
 PH = Pädagogische Hochschule  
 TH = Technische Hochschule  
 U = Universität

H = Gesamthochschule  
H = Pädagogische Hochschule  
H = Technische Hochschule  
i = Universität

**Verordnung  
über die zentrale Vergabe von Studienplätzen  
für Fachhochschulstudiengänge an den Hochschulen  
des Landes Nordrhein-Westfalen an Studienanfänger  
des Sommersemesters 1975**

Vom 8. November 1974

Aufgrund der §§ 4 Abs. 1 und 6 Nrn. 1 und 2 des Gesetzes zum Staatsvertrag zwischen den Ländern über die Vergabe von Studienplätzen vom 18. April 1973 (GV. NW. S. 220) – im folgenden Studienplatzgesetz (StudPlG) genannt – wird nach Anhörung der Hochschulen verordnet:

§ 1

**Anlage** Für die in der Anlage genannten Studiengänge an den staatlichen Fachhochschulen und entsprechende Studiengänge an den Gesamthochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen wird für Studienanfänger des Sommersemesters 1975 die zentrale Vergabe der Studienplätze angeordnet.

§ 2

(1) Zentrale Stelle im Sinne von § 6 Nr. 2 StudPlG ist die Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen in Dortmund – im folgenden Zentralstelle genannt –.

(2) Soweit in dieser Verordnung nichts anderes bestimmt ist, werden die Studienplätze nach Maßgabe der Verordnung über die Vergabe von Studienplätzen an Studienanfänger vom 10. Mai 1973 (GV. NW. S. 264), zuletzt geändert durch Verordnung vom 25. Oktober 1974 (GV. NW. S. 1438), vergeben.

§ 3

**Anlage** (1) Die Höchstzahlen der aufzunehmenden Studienanfänger für die in § 1 bezeichneten Studiengänge werden für das Sommersemester 1975 nach Maßgabe der Anlage festgesetzt.

(2) Soweit vor dem 1. März 1975 in der personellen und räumlichen Ausstattung und der Studentenzahl, die bei der Festsetzung nach Absatz 1 zugrunde gelegt worden sind, Änderungen eintreten, verändert sich die Zahl der Studienplätze in entsprechendem Umfang.

§ 4

(1) Von den je Studiengang und Studienort festgesetzten Höchstzahlen sind von der Zentralstelle vorweg abzuziehen:

1. für Fälle außergewöhnlicher Härte (Härtequote): fünfzehn vom Hundert der Gesamtzahl der Studienplätze,
2. für die Zulassung von ausländischen und staatenlosen Antragstellern (Ausländerquote): acht vom Hundert der je Studienort verfügbaren Studienplätze,
3. für Bewerber, deren Fachhochschulzugangsberechtigung auf Übergangsvorschriften beruht:
  - a) in den Fachhochschulstudiengängen Sozialarbeit und Sozialpädagogik je dreißig vom Hundert,
  - b) in dem Fachhochschulstudiengang Nachrichtentechnik zehn vom Hundert,
  - c) in den übrigen Fachhochschulstudiengängen je fünf vom Hundert

der Gesamtzahl der Studienplätze.

Sind für die Vergabe nach Satz 1 Nrn. 1 bis 3 weniger zu berücksichtigende Antragsteller vorhanden als Studienplätze, so werden freibleibende Studienplätze nach Absatz 2 vergeben.

(2) Die in einem Studiengang nach Abzug der Quoten gemäß Absatz 1 Satz 1 Nrn. 1 bis 3 verbleibende Anzahl der Studienplätze wird von der Zentralstelle zusammengefaßt und an deutsche Antragsteller wie folgt vergeben:

1. zu sechzig vom Hundert an Antragsteller, die nach Eignung und Leistung ausgewählt werden,
2. im übrigen an Antragsteller, die nach der Dauer der Zeit seit dem Erwerb der Berechtigung für den gewählten Studiengang (Wartezeit) ausgewählt werden.
- (3) Bei der Berechnung der Quoten nach Absatz 1 und Absatz 2 Nr. 1 wird gerundet.

(4) Die Zentralstelle weist den im Rahmen der Quoten nach den Absätzen 1 und 2 insgesamt ausgewählten Antragstellern Studienplätze gemäß § 5 der Verordnung über die Vergabe von Studienplätzen an Studienanfänger zu.

§ 5

(1) Die gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 3 ermittelten Studienplätze, die auf Antragsteller entfallen, deren Fachhochschulzugangsberechtigung auf Übergangsvorschriften beruht, werden von der Zentralstelle wie folgt vergeben:

1. zu fünfzig vom Hundert an Antragsteller, die nach dem Lebensalter ausgewählt werden,
2. zu fünfzig vom Hundert an Antragsteller, die nach der Zahl der Semester, für die ein Zulassungsantrag für den jetzt beantragten Studiengang wegen Mangels an Studienplätzen abgelehnt worden ist, ausgewählt werden.

(2) § 10 der Verordnung über die Vergabe von Studienplätzen an Studienanfänger gilt entsprechend.

(3) Der Rang der Antragsteller, die nach Absatz 1 Nr. 1 ausgewählt werden, bestimmt sich nach dem Geburtsdatum; der ältere Antragsteller hat den Vorrang.

(4) Der Rang der Antragsteller, die nach Absatz 1 Nr. 2 ausgewählt werden, wird durch die Zahl der Semester bestimmt, für die ein Antrag auf Aufnahme des Studiums im jetzt beantragten Studiengang wegen Mangels an Studienplätzen abgelehnt worden ist.

(5) § 12 und § 16 Abs. 9 der Verordnung über die Vergabe von Studienplätzen an Studienanfänger sind mit der Maßgabe anzuwenden, daß an die Stelle von Eignung und Leistung das Lebensalter und an die Stelle der Wartezeit die Zahl der Semester, für die ein Antrag auf Aufnahme des Studiums im jetzt beantragten Studiengang wegen Mangels an Studienplätzen abgelehnt worden ist, tritt.

§ 6

Zulassungsanträge und Anträge auf Anerkennung des ersten Hochschulwunsches oder Studienortwunsches ausländischer und staatenloser Bewerber sind bis zum 15. Januar 1975 bei der Zentralstelle einzureichen (Ausschlußfrist). Über diese Anträge entscheidet die Zentralstelle. **T.**

§ 7

Diese Verordnung tritt am 1. Dezember 1974 in Kraft.

Düsseldorf, den 8. November 1974

Der Minister  
für Wissenschaft und Forschung  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Johannes Rau

**Anlage**

Höchstzahlen der aufzunehmenden Studienanfänger gemäß § 3 Abs. 1 der Verordnung vom 8. November 1974

Anlage		Gesamthochschule		Fachhochschule		Abteilung		Aachen		Jülich		Bielefeld		Minden		Bochum		Gelsenkirchen																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
--------	--	------------------	--	----------------	--	-----------	--	--------	--	--------	--	-----------	--	--------	--	--------	--	---------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

**Einzelpreis dieser Nummer 0,90 DM**

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, Tel. 6888 293/94, gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. 0,50 DM Versandkosten auf das Postscheckkonto Köln 85 16-507. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer bei dem August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

---

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Druck: A. Bagel, Düsseldorf; Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Gesetz- und Verordnungsblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt ist, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 12,40 DM, Ausgabe B 13,50 DM.

**Die genannten Preise enthalten 5,5% Mehrwertsteuer.**